

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 12

Artikel: Paris schmunzelt
Autor: T.W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-506501>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sprachgenie

Ein Weitgereister rühmte sich seinem Freund gegenüber seiner umfassenden Sprachkenntnisse; es gebe, so protzte er auf, kaum ein europäisches Idiom, das er nicht in Wort und Schrift beherrsche.

«Großartig!» staunte der andere. «Kannst du denn auch spanisch schreiben und reden?»

«O yes.»

«Aber das klingt ja englisch.»

«Donnerwetter, ich habe ganz vergessen, daß ich seinerzeit auch die englische Sprache erlernt habe!»

Tobias Kupfernagel

Zum Thema Auto

Ein Freund erzählt dem anderen: «Du, ich glaube, ich habe gestern in der Stadt deine Frau gesehen, wie sie gerade versuchte, das Auto in eine Parklücke hineinzumanövrieren.»

«Und ist es ihr gelungen?»

«Ja.»

«Dann war es nicht meine Frau!»

*

Der Autofahrer sagt zum Tankwart: «Volltanken, bitte. Und füllen Sie auch noch den Reservekanister, ich suche nämlich einen Parkplatz.» TR



Bitte weitersagen

Wer vor der vollen
Schüssel sitzt
und bei den Würsten
tüchtig schwitzt,

dem ist der ganze
Freiheitsdurst
geplagter Völker
auch noch Wurst.

Mumenthaler

Paris schmunzelt

Ein Patient kommt zum berühmten Psychiater. Der sagt: «Zuerst muß ich Sie darauf aufmerksam machen, daß eine Sitzung hundert Franken kostet.»

«Ich weiß», nickt der Patient ergehen.

«Für diesen Betrag haben Sie das Recht, zwei Fragen zu stellen.»

«Nur zwei? Finden Sie nicht, Herr Doktor, daß das etwas wenig ist?»

«Mag sein», antwortet der Seelenheiler, «mag sein ... Und nun, welches wäre Ihre zweite Frage?»

*

Ueber der Ladentüre stand in Riesenlettern: «Nur heute! Exklusiver Ausverkauf! Eröffnung 9 Uhr!»

Seit 7 Uhr drängte sich die Menge vor der Türe. Plötzlich erscheint ein kleiner Mann, der sich energisch eine Gasse bahnt, um nach vorn zu gelangen. Unter Protestgeschrei

wird er zurückbefördert an den Schwanz der Schlange. Zwei Minuten später versucht er es noch einmal, wird beschimpft, gepufft, geboxt, gehrfeigt und schließlich ohnmächtig weggetragen.

Als er im Spital aufwacht, steht ein Polizist an seinem Lager und sagt vorwurfsvoll: «Da sehen Sie, wie weit Sie es gebracht haben.»

«Schön», seufzt der kleine Mann, «dann werde ich meinen Laden halt heute nicht aufmachen!» TW

Suppe essen!

Auf die Kleine Anfrage eines Nationalrates in Sachen Militärkleider antwortete die Regierung und sprach: Es herrscht in unserer Armee gewaltiger Mangel an großen Exerzieruniformen. Dem wird jedoch dadurch abgeholfen, daß man den Soldaten von hohem Wuchs bei den Schlußinspektionen gelegentlich die Uniformen abkauft! Als ich solches las, regte sich der vorsorgliche Vater in mir, und ich sprach also zu meinem Sohn: «Bub, du mußt viel Suppe essen, damit du von stattlicher Statur wirst und dereinst im Alter die AHV-Rente dadurch etwas aufbessern kannst, indem du dem Vaterland den Waffenrock und die Hosen verkaufst!» Vati